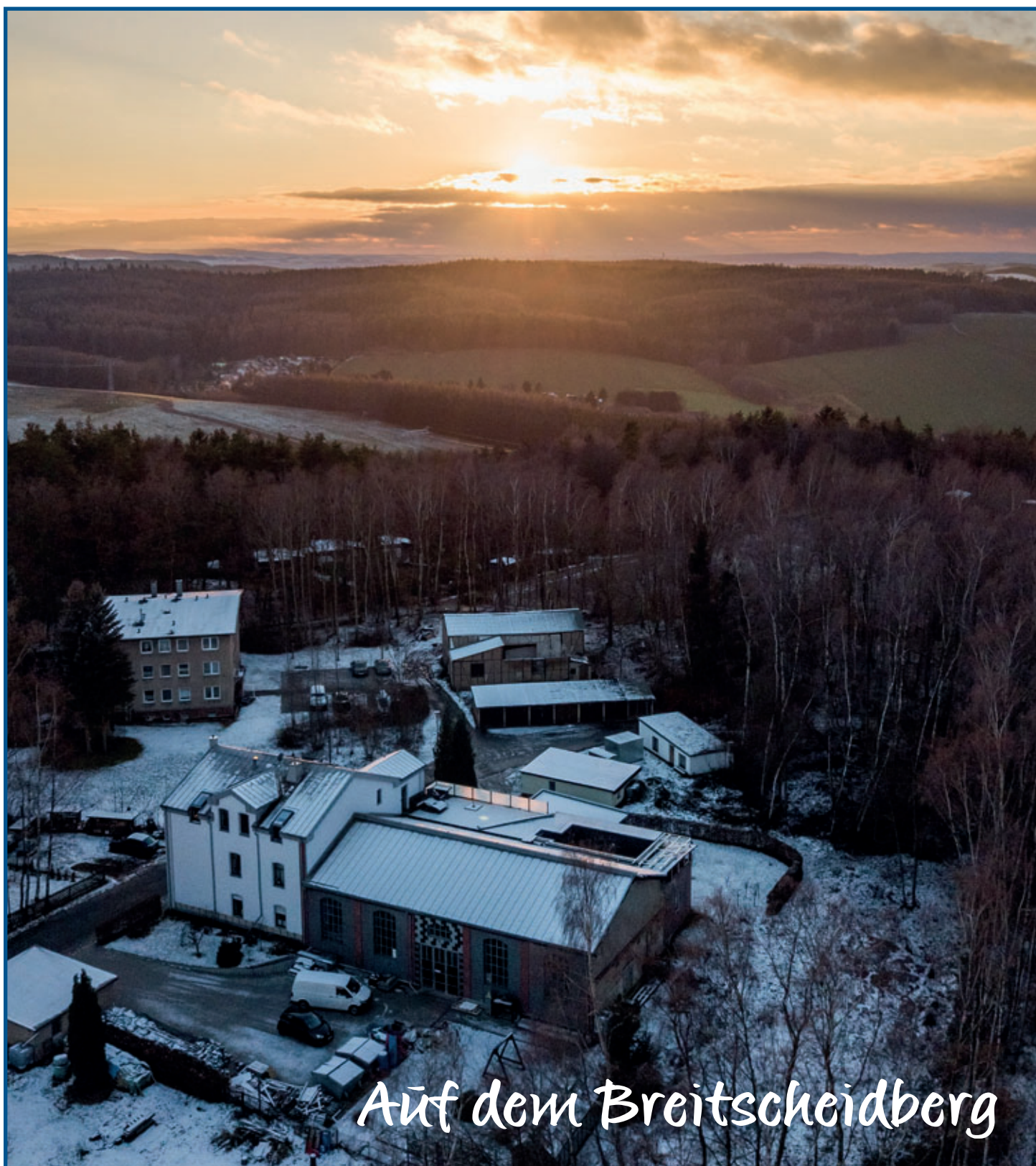


HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2018 · Nummer 1 · Freitag, 12. Januar 2018



Auf dem Breitscheidberg

*Wir wünschen der Hohndorfer Bürgerschaft
und den Leserinnen und Lesern des Gemeindespiegels
ein gesundes, erfolgreiches sowie gesegnetes neues Jahr.*

Der Bürgermeister

Der Gemeinderat

Die Gemeindeverwaltung



Foto: U. Wilczynski



Informationen



■ Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

am 16. Dezember 2017	
Renate Scholze	zum 80. Geburtstag
am 22. Dezember 2017	
Dr. Heinz Kollert	zum 80. Geburtstag
am 23. Dezember 2017	
Bernd Lademann	zum 75. Geburtstag
am 24. Dezember 2017	
Werner Nestler	zum 94. Geburtstag
am 26. Dezember 2017	
Traudel Tetzner	zum 75. Geburtstag
am 28. Dezember 2017	
Johanna Große	zum 90. Geburtstag
am 29. Dezember 2017	
Wilfried Strombach	zum 70. Geburtstag
am 31. Dezember 2017	
Lotte Winkler	zum 90. Geburtstag
am 01. Januar 2018	
Fritz Beetz	zum 70. Geburtstag
am 02. Januar 2018	
Helgard Spörl	zum 75. Geburtstag
am 04. Januar 2018	
Jürgen Metzner	zum 70. Geburtstag
am 09. Januar 2018	
Maria Kertscher	zum 70. Geburtstag

Unsere Baby's:

Denise Raabe und Tom Sagerer sind glücklich über ihren kleinen **Theo.**

Ina Schimmel und Marcel Kranz freuen sich ebenso über ihren Sohn **Felix.**

Wir wünschen den glücklichen Eltern alles Gute und viel Glück mit dem Nachwuchs.

Einladung zur Vernissage „Farbenfrohes Potpourri“

So wird die neue Ausstellung, die im Hohndorfer Rathaus

am 08. Februar 2018, um 18.30 Uhr,

mit einer Vernissage eröffnet wird, heißen.

Musikalische Umrahmung:
Christian Ebert, Lichtenstein

Laudatio:
Marina Hartmann, Hohndorf

Es werden farbenfrohe Werke der Hohndorferin Karin Gruner zu sehen sein.



Bekannt geworden ist K. Gruner durch ihre großen Blütenbilder, die sie aus gepressten Blüten, Blättern und anderen Naturmaterialien anfertigt.

Gezeigt werden aber auch Landschaften, Portraits und Stillleben in verschiedenen Techniken.

Gemalt wird, was Karin Gruner gefällt oder auch nicht gefällt. Wichtig ist ihr immer, dass man die Motive erkennt. Abstraktes kann sie auch, mag sie aber nicht.

Ihr Motto lautet: „Wer (s) malt, wird selig!“ In ihren Mal-Zeiten findet sie Kraft, Freude und Entspannung.

Die Ausstellung ist bis 10. Juni 2018 geöffnet.

■ Erscheinungstermine

Hohndorfer Gemeindespiegel 2018

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
31.01.	09.02.
28.02.	09.03.
04.04.	13.04.
25.04.	04.05.
30.05.	08.06.
04.07.	13.07.
01.08.	10.08.
05.09.	14.09.
02.10.	12.10.
30.10.	09.11.
05.12.	14.12.

Die Gemeinde Hohndorf im Internet:
www.hohndorf.com

■ Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Lichtenau OT Ottendorf • **Satz und Druck:** RIEDEL – Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-100, Fax: 037208/876-299, E-Mail: info@riedel-verlag.de • **Titelfoto:** D. Groschwitz

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz • **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG • Es gilt Preisliste 2016. – Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

... Alle Jahre wieder ...

Schönstes Titelfoto 2017 des

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Hohndorfer Gemeindespiegels, hiermit stellen wir Ihnen, noch einmal alle Titelfotos des vergangenen Jahres vor und möchten Sie bitten, wieder an unserem kleinen Wettbewerb um das schönste der 12 Titelbilder teilzunehmen.

Haben Sie Ihren Favoriten bestimmt, senden Sie bitte **bis spätestens 31.01.2018** eine Karte unter dem Kennwort „Schönstes Titelfoto des Jahres 2017“ an die
Gemeindeverwaltung Hohndorf
Rödlitzer Straße 84
09394 Hohndorf.



1



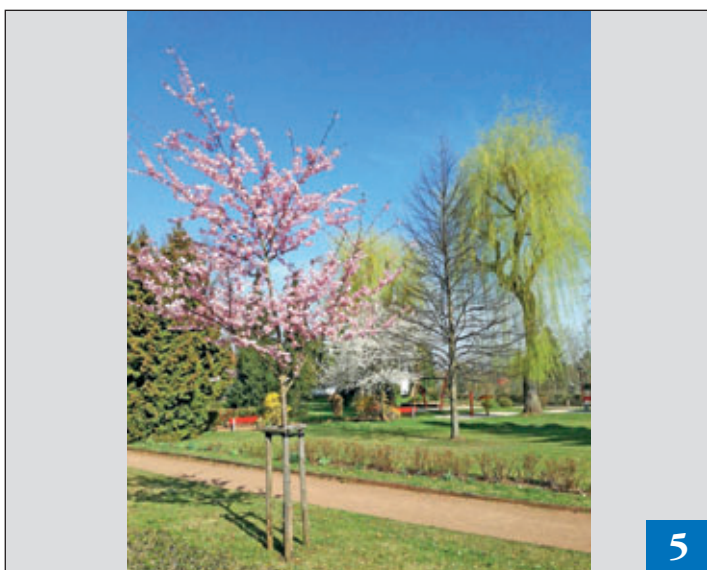
2



3



4



5



6



Hohndorfer Gemeindespiegels gesucht

... Alle Jahre wieder ...

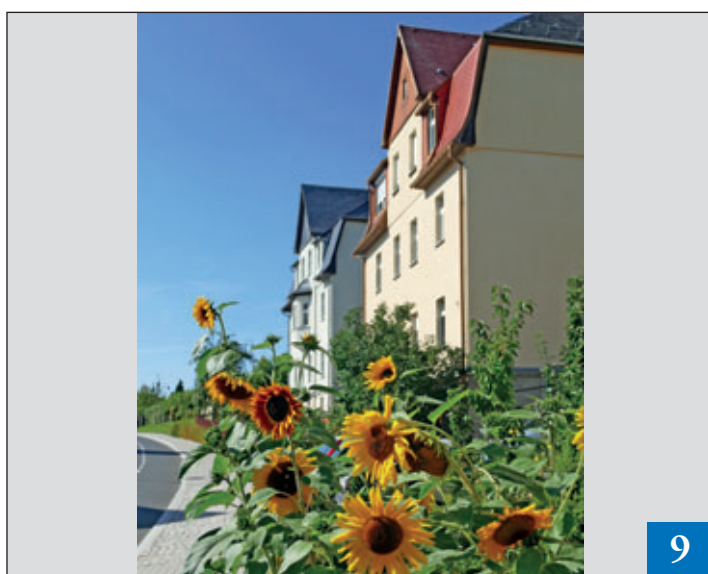
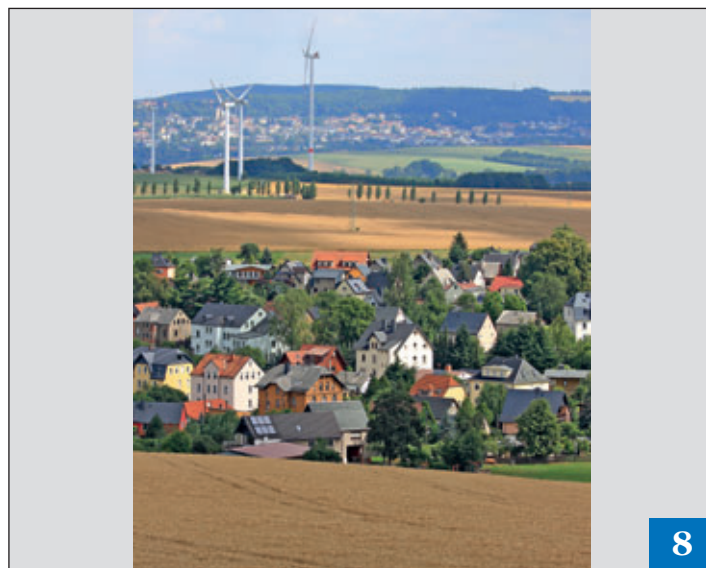
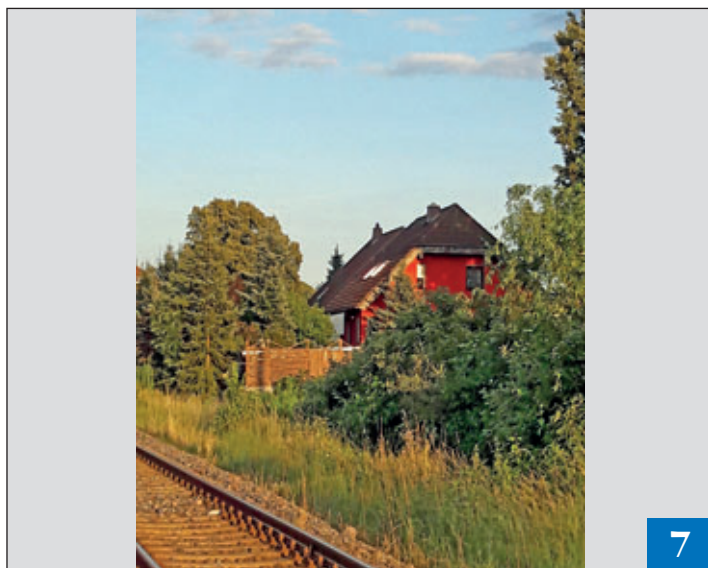
Natürlich können Sie uns auch eine E-Mail senden an:

info@hohndorf.com

Der Gewinner, welcher aus allen Einsendungen ermittelt wird, erhält sein Bild aus den Händen des Bürgermeisters mit einem schmucken Rahmen im Format 30 x 45 cm.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme, denn Ihre Meinung ist uns wichtig!

Schiller



Informationen

Saatkörner begeistern mit Musical-Krippenspiel

Eine neue Kulisse und ein wunderschön anzusehendes Krippenspiel, vorgetragen von den Vorschulkindern des „Saatkorns“, begeisterte am 5. Januar die Verwaltung des Rathauses.

Es war ein besonderes Geschenk der Kinder, die Rathausangestellten diesem Musical beiwohnen zu lassen, welches sich inhaltlich um die Wünsche von drei Bäumen bewegte.

Einleitend durften die Kinder jedoch zunächst ihre eigenen Wünsche äußern.

Die drei Bäume des Musicals wünschten sich, eine Schatztruhe oder ein Schiff zu werden bzw. auf einem Hügel zu stehen und hoch in den Himmel zu wachsen.

Mit Texten und Liedern erzählten die Kinder, wie die Bäume gefällt und zunächst etwas anderes daraus entstand, als sie es sich gewünscht hatten und wie enttäuscht die Bäume darüber waren. Am Ende jedoch erkannten sie, dass etwas sehr Wertvolles daraus erwuchs, nämlich eine Krippe, in die das Jesuskind hineingelegt wurde, ein Fischerboot, das Gott transportierte und ein Kreuz, an dem Jesus für die Menschheit gestorben ist.

Es gab reichlich Beifall und lobende Worte für die gelungene und



Die Darsteller des Musicals

tiefgreifende Darbietung.

Abschließend erhielten die Kinder eine Überraschung aus den Händen von Bürgermeister Matthias Groschwitz.

Wir danken dem Team des Saatkorns für dieses kulturelle Geschenk und wünschen weiterhin viel Erfolg bei der Arbeit.

A. Planert

„fliedner mobil“

Bürgermeister Groschwitz überbrachte, auch im Namen des Gemeinderates, am 19.12.2017 die herzlichsten Glückwünsche an Frau Solveig Geyer zur Eröffnung des ambulanten Pflegedienstes für Hohndorf und Umgebung „fliedner mobil“. Ab sofort bieten sie kranken und pflegebedürftigen Menschen qualitativ hochwertige Versorgung und helfen ihnen, den Alltag in gewohnter Weise weiterzuführen. Der Pflegedienst ist eine gute Ergänzung zum bestehenden Angebot der Theodor Fliedner Stiftung.

Wir wünschen Frau Geyer und ihrem Team einen guten Geschäftsverlauf sowie stets zufriedene Patienten.



Gefunden

wurde Anfang November, auf der Plutostraße (vor Klein-Bauer) **1 schwarze Taschenlampe** sowie am 04.01.2018, auf der Alten Oelsnitzer Straße 7 (Bushaltestelle) **2 kleine Schlüssel am blauen Band**.

Abzuholen im Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung (Zimmer 3) zu den gegebenen Öffnungszeiten.

Bereitschaftsdienste

Havarie- und Störungsmeldungen

■ Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon – 24 Stunden: 03763/405405

www.rzv-glauchau.de

■ WAD GmbH – Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172/3578636 zu benachrichtigen.

■ Gas – Südsachsen Netz GmbH

Für den Fall von besonderen Ereignissen, Störungen und Gasgerüchen ist die Netzleitstelle rund um die Uhr unter der Rufnummer 0371/451 444 erreichbar.



Bereitschaftsdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst –

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag:

14.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Sonnabend, Sonntag, Feiertag und Brückentag:

7.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

■ Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von 9.00 bis 11.00 Uhr statt!

13.01.18	Dr. med. N. Schramm
14.01.18	Untere Hauptstraße 4a, 09376 Oelsnitz Tel. 037298/2547
20.01.18	Gemeinschaftspraxis ZÄ Tischendorf
21.01.18	W.- Rathenau- Str. 14, 09376 Oelsnitz Tel. 037298/2625
27.01.18	Dipl.-Stom A. Tschöpe
28.01.18	W.-Rathenau-Str. 14, 09376 Oelsnitz Tel. 037298/2618
03.02.18	Dr. med. J. Teuchert
04.02.18	A.-Bebel-Str. 4, 09385 Lugau Tel. 037295/2075

■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Montag–Freitag 08.00–08.00 Uhr | Samstag 08.00–08.00 Uhr
Sonn-/Feiertag 08.00–08.00 Uhr

08.01.-15.01.18	Linden-Apotheke Jahnsdorf Tel. 03721/23344
15.01.-22.01.18	Löwen-Apotheke Stollberg Tel. 037296/3492
22.01.-29.01.18	Apotheke am Rathaus Thalheim Tel. 03721/84394
29.01.-05.02.18	Park-Apotheke Lugau Tel. 037295/41626
05.02.-12.02.18	Adler-Apotheke Thalheim Tel. 03721/84194

Um in Notfällen sicher zu gehen, empfiehlt es sich, die angegebene Apotheke telefonisch zu kontaktieren. Auch per Telefon lassen sich Bereitschaftsapotheken ermitteln: Nach Anruf der Kurzwahl 22 8 33 von jedem Handy oder der kostenlosen Rufnummer 0800 00 22 8 33 aus dem deutschen Festnetz.

Amtliche Bekanntmachungen

■ Im Gemeinderat am 15. Dezember 2017 beschlossen:

Beschluss-Nr. 55/2017

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe von Planungsleistungen für das Bauvorhaben zur Errichtung und Erschließung eines neuen Vereinsheimes für den Hundesportverein an das Ingenieurbüro Ehrler, Oelsnitz, mit voraussichtlichen Bruttokosten in Höhe von 16.608,53 €.

Beschluss-Nr. 56/2017

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe von Planungsleistungen für die Erschließung des Plangebietes „Breitscheid II“ an das Planungsbüro Jörg Junghans, Hohndorf mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von ca. 65.971,12 €.

Beschluss-Nr. 57/2017

Der Gemeinderat beschließt im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung die Vergabe des Los 2.1 Trockenlegung für die Maßnahme „Sanierung Dach Schnitz- und Klöppelverein Hohndorf/Rödlitz e.V. mit dem wirtschaftlichsten Angebot an das Unternehmen Häusler Mauerwerkssanierung, Glauchau, zu einer geprüften Bruttoangebotssumme in Höhe von 12.280,21 €.

Beschluss-Nr. 58/2017

Der Gemeinderat beschließt im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung die Vergabe des Los 5.1 Innenputz für die Maßnahme „Sanierung Dach Schnitz- und Klöppelverein Hohndorf/Rödlitz e.V. mit dem wirtschaftlichsten Angebot an das Unternehmen Solid-Bau GmbH, Glauchau, zu einer geprüften Bruttoangebotssumme in Höhe von 24.328,59 €.

Beschluss-Nr. 59/2017

Der Gemeinderat beschließt im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung die Vergabe des Los 5.2 Estrich für die Maßnahme „Sanierung Dach Schnitz- und Klöppelverein Hohndorf/Rödlitz e.V. mit dem wirtschaftlichsten Angebot an das Unternehmen Abdichtungs- und Estrichbau Gersdorf zu einer geprüften Bruttoangebotssumme in Höhe von 11.307,58 €.

Beschluss-Nr. 60/2017

Der Gemeinderat beschließt die Auszahlung des Leistungsentgeltes 2017 an die anspruchsberechtigten Beschäftigten.

Beschluss-Nr. 61/2017

Der Gemeinderat bestätigt die überplanmäßigen Ausgaben bei Baumaßnahmen.

Beschluss-Nr. 62/2017

Der Gemeinderat stimmt einem Antrag auf Ratenzahlung zu.

Beschluss-Nr. 63/2017

Der Gemeinderat befürwortet eine Durchführung der Maßnahme „Errichtung und Erschließung neues Vereinsheim Hundesportplatz“ mit voraussichtlichen Bruttokosten in Höhe von ca. 140.000,00 € und einem Fördersatz in Höhe von 75% im Zuge des Förderprogrammes „Vitale Dorfkerne“ im Haushaltsjahr 2018.

Amtliche Bekanntmachungen

■ Vorankündigung Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am

**Freitag, dem 2. Februar 2018,
um 18.30 Uhr, im Ratssaal**



statt. Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.

*Matthias Groschwitz
Bürgermeister*

■ Messprogramm „Radonmessungen in Gebieten über unterirdischen Hohlräumen“

Radon ist ein radioaktives Edelgas, das überall im Boden vorhanden ist und sich in Gebäuden aufkonzentrieren kann. Das Radon stammt aus der Zerfallskette des natürlich vorkommenden Urans-238 und wird stetig durch radioaktiven Zerfall nachgebildet. Die Ausbreitung des Radons im Boden geschieht durch Klüfte im Gestein und dem Porenraum der Böden. Unterirdische Hohlräume können den konvektiven Radontransport zu einem Gebäude fördern und somit zu einer erhöhten Radonaktivitätskonzentration in Innenräumen von Gebäuden führen. Radon und seine Folgeprodukte sind ein Teil der natürlichen Strahlenbelastung des Menschen.

Vertiefende Informationen zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Radon und zum Radonschutz erhalten Sie unter www.radon.sachsen.de.

Um die Radonsituation in Gebäuden zu erfassen, die sich in Gebieten über natürlichen oder bergbaulich verursachten Hohlräumen befinden, werden im Rahmen des Messprogramms Messungen der Radonaktivitätskonzentration in Innenräumen mittels Kernspurexposimetern angeboten.

Das für die Teilnehmer kostenlose Messprogramm richtet sich an Eigentümer von Wohngebäuden in Gemeinden, deren Fläche einen deutlichen Anteil an unterirdischen Hohlräumen aufweist.

Die Organisation des Messprogramms liegt bei der staatlichen Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL).

Kontakt:

Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
2. Landesmessstelle für Umweltradioaktivität Chemnitz
Dresdner Straße 183
09131 Chemnitz
Tel.: 0371 - 46124 220
Fax: 0371 - 46124 299
E-Mail: Radonberatung@smul.sachsen.de
<https://www.smul.sachsen.de/bful/15123.htm>

Weiterführende Informationen zur Durchführung des Messprogramms finden Sie auf den Seiten der Radonberatung des Freistaates Sachsen. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Radonberatungsstelle selbstverständlich gern zur Verfügung.

■ Information zu Änderungen in der Abfallwirtschaft im Erzgebirgskreis ab 2018 (Korrektur)

1. neue Abfallwirtschafts- und Gebührensatzung ab 01.01.2018

Die Verbandsversammlung des ZAS hat am 19.10.2017 die Änderungen der Abfallwirtschafts- und der Gebührensatzung des Erzgebirgskreises beschlossen, die zum 01.01.2018 in Kraft treten.

Die seit dem Jahr 2012 einheitlich für alle Bürgerinnen und Bürger im Erzgebirgskreis angebotenen Entsorgungsleistungen wie Wertstoffhöfe werden weiterhin vorgehalten. Sammel- und Entsorgungsleistungen waren in Teilgebieten neu auszuschreiben und zu vergeben. Aufgrund von deutlich gestiegenen Sammel- und Entsorgungskosten ist eine Neuberechnung der Gebühren erforderlich. Die Festgebühr, in der personenbezogen wesentliche Aufwendungen zur Vorhaltung der Sammel- und Entsorgungsleistungen zusammengefasst werden, beträgt ab 01.01.2018 19,08 €/Person und Jahr (bisher 16,56 €/Person und Jahr). Die Mindestentsorgungsgebühr, bezogen auf ein Volumen von 160 Litern/Person und Jahr, wird ab 01.01.2018 in Höhe von 7,74 € (bisher 6,60 €) erhoben. Die Leerungsgebühren für Restabfall und Bioabfall ändern sich ebenfalls.

Leistungen, die dem einzelnen Inanspruchnehmer bzw. Verursacher zugeordnet werden können, werden ab 01.01.2018 stärker als bisher verursacherbezogen abgerechnet.

So werden ab 2018 für die angemeldete Abholung von Sperrabfall am Grundstück sowie die Anlieferung von Sperrabfall an den Wertstoffhöfen verursacherbezogene Gebühren erhoben. Die Gebühr für die angemeldete Sperrabfallabholung am Grundstück auf Bestellkarte beträgt 12,00 € je Bestellkarte.

Diese Bestellkarten sind ab Ende Dezember 2017 bei allen Wertstoffhöfen im Erzgebirgskreis, den Verkaufsstellen für Restabfallsäcke, den Dienststellen des ZAS, im Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung sowie online auf der Homepage des ZAS erhältlich. Die Abholung des Sperrabfalls erfolgt zukünftig gegen Vorkasse oder Erteilung eines SEPA-Mandates (Lastschriftinzug). Bei der Anlieferung von Sperrabfall an den Wertstoffhöfen im Erzgebirgskreis sind Gebühren in Höhe von 1,50 € je angefangenem m³ bar zu entrichten. Die Gebühren für die Überlassung weiterer Abfallarten an den Wertstoffhöfen waren infolge erheblich gestiegener Verwertungskosten ebenfalls neu zu kalkulieren.

2. Entsorgungsdienstleistungen und Beauftragte

Die Öffnungszeiten der 16 Wertstoffhöfe im Erzgebirgskreis ändern sich ab 01.01.2018 teilweise. Grundsätzlich sind alle Wertstoffhöfe mindestens 2 x pro Woche, davon jeweils 1 x samstags geöffnet. Weitere Öffnungszeiten werden an einem Werktag der Woche im Zeitraum März bis November an einzelnen Wertstoffhöfen angeboten.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Wertstoffhöfe an den Müllumladestationen des ZAS an allen Werktagen zu nutzen.

Wir möchten noch auf die Abfallkalender 2018 (Terminblätter) verweisen, die ab Dezember 2017 erhältlich und auf der Homepage des ZAS eingestellt sind.



**ZWECKVERBAND
ABFALLWIRTSCHAFT
SÜDWESTSACHSEN**

Entsorgungstermine 2018

Hohndorf

Restabfall		Termine			
		14-tägig Montag, ungerade Kalenderwoche: Di.02.01.* 15.01./ 29.01./ 12.02./ 26.02./ 12.03./ 26.03./ 09.04./ 23.04./ 07.05./ Di.22.05.* 04.06./ 18.06./ 02.07./ 16.07./ 30.07./ 13.08./ 27.08./ 10.09./ 24.09./ 08.10./ 22.10./ 05.11./ 19.11./ 03.12./ 17.12./ 31.12.			
	nur Sondertour ^A	14-tägig Donnerstag, gerade Kalenderwoche: 11.01./ 25.01./ 08.02./ 22.02./ 08.03./ 22.03./ Fr.06.04.* 19.04./ Fr.04.05.* 17.05./ 31.05./ 14.06./ 28.06./ 12.07./ 26.07./ 09.08./ 23.08./ 06.09./ 20.09./ Fr.05.10.* 18.10./ Fr.02.11.* 15.11./ 29.11./ 13.12./ Sa.29.12.*			
Papier		4-wöchentlich Mittwoch: 10.01./ 07.02./ 07.03./ Do.05.04.* Do.03.05.* 30.05./ 27.06./ 25.07./ 22.08./ 19.09./ 17.10./ 14.11./ 12.12.			
	nur Sondertour ^A	4-wöchentlich Mittwoch: 17.01./ 14.02./ 14.03./ 11.04./ 09.05./ 06.06./ 04.07./ 01.08./ 29.08./ 26.09./ 24.10./ Do.22.11.* 19.12.			
Bioabfall		Januar - März, 14-tägig Dienstag, ungerade Kalenderwoche: 02.01./ 16.01./ 30.01./ 13.02./ 27.02./ 13.03./ 27.03.			
		April - November, Montag, wöchentlich: Di.03.04.* / Di.22.05.*			
		Dezember, 14-tägig Montag, ungerade Kalenderwoche: 03.12./ 17.12./ Mi.02.01.2019*			
	nur Sondertour ^A	14-tägig Donnerstag, gerade Kalenderwoche: 11.01./ 25.01./ 08.02./ 22.02./ 08.03./ 22.03./ Fr.06.04.* 19.04./ Fr.04.05.* 17.05./ 31.05./ 14.06./ 28.06./ 12.07./ 26.07./ 09.08./ 23.08./ 06.09./ 20.09./ Mo.24.09.** Fr.05.10.* 18.10./ Fr.02.11.* 15.11./ 29.11./ 13.12./ Sa.29.12.*			
	Biotonnenwäsche	Montag, 24.09.2018			
Gelbe Tonne/ Gelber Sack		14-tägig Montag, gerade Kalenderwoche: 08.01./ 22.01./ 05.02./ 19.02./ 05.03./ 19.03./ Di.03.04.* 16.04./ 30.04./ 14.05./ 28.05./ 11.06./ 25.06./ 09.07./ 23.07./ 06.08./ 20.08./ 03.09./ 17.09./ 01.10./ 15.10./ 29.10./ 12.11./ 26.11./ 10.12./ 24.12.			
Weihnachtsbäume (max. Länge 2,50m und Ø 15 cm)		Montag, 22.01.2018			
		Donnerstag, 11.01.2018	nur Sondertour ^A		
mobile Schadstoffsammlung	Einkaufszentrum, Neue Straße	25.05.2018	14:15 - 15:00	25.09.2018	10:00 - 10:45
	Alte Oelsnitzer Straße, Fleischerberg	25.05.2018	13:30 - 14:00	25.09.2018	11:00 - 11:30
	Termine an ausgewählten Wertstoffhöfen, samstags von 08:00 - 12:00 Uhr				
	Niederdorf	13.01./ 10.02./ 10.03./ 14.04./ 12.05./ 09.06./ 14.07./ 11.08./ 08.09./ 13.10./ 10.11./ 08.12.			
	Annaberg-Buchholz „Himmlich Heer“	20.01./ 17.02./ 17.03./ 21.04./ 19.05./ 16.06./ 21.07./ 18.08./ 15.09./ 20.10./ 17.11./ 15.12.			
	Aue „Lumpicht“	27.01./ 24.02./ 24.03./ 28.04./ 26.05./ 23.06./ 28.07./ 25.08./ 22.09./ 27.10./ 24.11./ 22.12.			
	Marienberg	06.01./ 03.02./ 03.03./ 07.04./ 05.05./ 02.06./ 07.07./ 04.08./ 01.09./ 06.10./ 03.11./ 01.12.			
	Zschopau	31.03./ 30.06./ 29.09.			

Achtung! * Verlegung des Entsorgungstermins auf Grund von Feiertag

**** Zusätzlicher Entsorgungstermin auf Grund der Biotonnenwäsche**

^A **Straßenverzeichnis Sondertour:**

Am Steigergarten, Poststraße 2, 2a - c, 4 und 6, Talstraße

Verkaufs- und Ausgabestellen	Restabfallsack	Sperrabfallkarte	Gelbe Säcke
Kister's Kleine Kiste, Schafgartenweg 1	Ja	Ja	Ja
Blumenboutique Schnerr, Neue Straße 16	Ja	Ja	Nein

Feuerwehr



Mit quietschenden Reifen das Jahr beendet



Zur Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr Hohndorf galt es in diesem Jahr, das „Renn-tier“ zu finden. Am 10.12.2017 versammelten wir uns, um auf der Sachsenring-Indoor-Kartbahn das Jahr ausklingen zu lassen.

Gegen 14:00 Uhr erreichten wir das Ziel in Oberlungwitz. Nach einer kurzen Einweisung – ein Teil unseres Feuerwehnnachwuchses sollte nun zum ersten Mal Kart fahren – begannen spannende Rennen. Man spürte anfänglich die Aufregung, doch dann erkannten wir sichere Fahrer. In Altersgruppen aufgeteilt, erhielten die Kinder entsprechende Fahrzeuge: kleine 4 PS- oder große 9 PS-Karts. Nach insgesamt acht Rennen stellten einige fest, sie sind nicht nur die Schnellsten, wenn es das Löschen betrifft. Anschließend



erstellten wir eine Gesamtwertung und führten eine Siegerehrung durch. Natürlich gab es für die Gewinner auch Preise, passend zum anstehenden Weihnachtsfest. Nach einem Snack beim dortigen Caterer traten wir bei schönstem Winterwetter die Heimreise in Richtung Gerätehaus an. Hier warteten die Wichtelgeschenke, die jeder anfänglich mitbrachte. In unserem Schulungsraum „verlosten“ wir diese und das Auspacken begann.

Da es sich um die letzte Veranstaltung des Jahres handelte, erhielt auch jeder den neuen Dienstplan für das erste Quartal 2018 (einzusehen unter: www.ffhohndorf-erz.de/jugendfeuerwehr/dienstplan). Gemäß diesem, starten wir am 15.01.2018 mit dem ersten Ausbildungsdienst. Wer zwischen 8 und 16 Jahre alt ist und sich für Technik und Teamarbeit begeistert, kann gern vorbeischaun. Bereits einige Tage später, am 20.01., sind auch wir beim Weihnachtsbaumverbrennen der Feuerwehr Hohndorf vertreten. Dies findet wie im letzten Jahr auf den Lammterrassen statt. Hierzu laden wir recht herzlich alle Hohndorfer und anderen Interessierten ein.

Für das vergangene Jahr möchten wir uns vor allem bei der Gemeindeverwaltung sowie unserer Wehrleitung für die Unterstützung bedanken und freuen uns auf ein gemeinsames, erfolgreiches Jahr 2018.

Michel Hummel





**FREIWILLIGE
FEUERWEHR
HOHNDORF-ERZGEB.**

WWW.FFHODNDORF-ERZ.DE

FEUERWEHR 112

Nimmt Ihren alten Weihnachtsbaum entgegen.
Bitte OHNE Baumschmuck

**20.01.
2018**

-Abgabe ab 10:00 UHR
oder Abholung ab 10.00 Uhr vom Grundstück

Durchgeführt von ihrer Feuerwehr

**Weihnachtsbaum
Verbrennung**

Sie erhalten
Bei der Abgabe ihres
Baumes am Vormittag
einen Coupon für einen

Glühwein
gratis!

den sie ab 17:00 Uhr
(während des Abbrennens)
bei uns einlösen können!

Start Verbrennung:

17:00 UHR

HOHNDORF hinter dem LAMM

Kleinsportanlage

Aus den Kindertagesstätten

Waldweihnacht im Saatkorn am 22.12.17

Haben Sie noch Träume? Unsere Kindergartenkinder haben viele Träume. Die Vorschulkinder erzählten von ihren Berufs träumen: „Also, ich will Reiterin werden“, „... und ich will Reitlehrerin werden“, „Ich will Schwimmlehrerin werden“, „Ich will Polizist werden“, „...und ich Feuerwehrmann und auch noch Polizeichef“.

Doch nicht nur Kinder haben Träume. Es gibt eine alte Geschichte. Die Geschichte vom Traum der drei Bäume. Und - wie könnte es besser passen - diese

Geschichte sangen und spielten die Schulanfänger im Wald.

Ja, unsere große Kinderweihnachtsfeier fand dieses Jahr im Wald statt. Wir haben die Feier kurzentschlossen für Eltern und Großeltern, die uns unterstützen konnten und wollten geöffnet, was großen Anklang fand. So startete an unserem letzten Kindergarten tag 2017 pünktlich um 10 Uhr eine kleine „Völkerwanderung“ in den Wald. Vorher hatten die Kinder ein letztes Mal vor dem großen Fest um die Tanne gesessen und Weihnachtslieder gesungen.

Im Wald war alles umsichtig vorbereitet von Hausmeister Andreas und Tobias Auerswald mit Team.

Ein wunderschöner Vorhang ergänzte die Naturkulisse. Alt und Jung stand im großen Halbkreis herum und lauschte den Erzählungen, Texten der Spieler und Liedern. Ja, auch die drei Bäume hatten große Träume. Der erste wollte die schönste Schatzkiste der Welt werden. Der zweite Baum wollte als gewaltiges Schiff über weite Meere fahren und im Dienst mächtiger Könige stehen und der drit-



te wollte der größte

Baum der Welt werden. „Wenn die Menschen dann zu mir hochschauen, werden sie den Himmel sehen und sie werden an Gott, den Schöpfer aller Dinge denken“, sagte er.

Aber, wie konnte es anders sein, die Enttäuschung ließ nicht auf sich warten. Doch das Licht der Ostersonne weckte die Erkenntnis, dass sich der Traum der drei Bäume doch erfüllt hat ...

Angesprochen von der Geschichte sangen alle am Schluss gemeinsam: „Hingestellt, hingestellt, weil es Gott so gefällt als der größte Baum der Welt. Schaut hinauf, und bedenkt, was uns Gott alles schenkt, dass kein Mensch es vergisst, wie groß Gottes Liebe ist.“

Und dann folgte der gemütliche Teil. Leckere Grillwürste, Bäckerbrötchen und Getränke standen bereit. Tobias Auerswald bewirtete uns trotz Hochdruck in der Fleischerei, er war an diesem Tag extra zeitig aufgestanden. Neben den Würstchen zum Vorzugspreis, gab es für die Erwachsenen noch Glühwein gratis. Nochmal ein herzliches Dankeschön. Besser hätten der Abschluss des Kindergartenjahres und der Übergang in die Weihnachtsschließzeit nicht sein können.

Nun sind wir gut in das neue Kindergartenjahr gestartet. Wir wünschen Ihnen und uns ein behütetes und gesegnetes 2018 ... und vergessen wir nicht unsere Träume!

Sylvia Tiesies



Aus den Kindertagesstätten

■ Weihnachten in der Rappelkiste

*„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit den Menschen, die dem Leben seinen Wert geben“
Wilhelm v. Humboldt*



In diesem Sinne möchten sich die Mitarbeiter der Kindertagesstätte Rappelkiste bei all jenen bedanken, die zu einer schönen Vorweihnachtszeit und dem Gelingen der Weihnachtsfeier im Kindergarten beigetragen haben.

Die fleißigen Wichtel hatten jeden Früh sehr zeitig dafür gesorgt, dass die Kinder morgens ein neues Kalenderbild entdecken konnten – Danke Herr Schmiedel. Am 22.12.2017 gab es dann vor unserem Haus die traditionelle Ankunft der Weihnachtsmänner. Mit Ponys und der Kutsche von Herrn Götze war für angemessenen Empfang

gesorgt, warteten doch viele Eltern und Kinder vor dem Kindergarten auf diesen Besuch. Unsere 5 Weihnachtsmänner hatten dann im Haus das eine oder andere „Wörtchen“ zu besprechen, bevor sie die Geschenke verteilten. Lieder und Gedichte waren ihr Lohn dafür. Allen Eltern, Großeltern und Sponsoren gilt ebenfalls unser Dank.

Das Team der Rappelkiste und Eva Erdmann



Schulnachrichten

■ So viel Heimlichkeit



Der Dezember hat es schon in sich. So viele Vorbereitungen, Aufregung und vor allem Heimlichkeiten.

Angefangen beim Basteln unserer Weihnachtsgeschenke für die Eltern, dem fleißigen Nikolaus, dem Weihnachtsnachmittag in der Grundschule, unserer Weihnachtsfeier im Kino Lichtenstein bis hin zum Aufreißen unserer vielen Geschenke

vom Weihnachtsmann.

Aber jetzt mal langsam... der Weihnachtsnachmittag in der Grundschule war für uns eine gute Möglichkeit mit Eltern und Großeltern in Kontakt zu treten. Beim gemeinsamen Basteln entstanden wunderschöne bunte Tannenbäume. Auch den Mädels der Tanz-AG und ihren Eltern möchten wir hier „Danke“ sagen. Ihr habt toll getanzt.

Um unsere Region zu unterstützen, ist es schon ein bisschen zu unserer Tradition geworden, zu unserer Weihnachtsfeier ins Kino nach Lichtenstein zu fahren. So war es auch dieses Mal. Problemlos fuhren wir mit der City-Bahn nach Lichtenstein und zurück. Im Vorfeld gab es natürlich oft die Frage: „Was schau-

en wir denn an?“ Aber erst im Kino wurde dieses Rätsel gelöst. Auch wenn einige schon „Paddington 2“ gesehen hatten, haben sich alle Kinder gefreut. Ein Dank gilt hier allen Eltern, dass sie es uns ermöglichen, diesen tollen Nachmittag mit allen Kindern zu teilen.

Höhepunkt war unser letzter Schultag bzw. Horttag vor den Ferien. Auch wenn einige Kinder schon am frühen Nachmittag abgeholt wurden, hat der Weihnachtsmann unter unserem Tannenbaum ein paar Geschenke abgelegt. Mit den restlichen Kindern ging es dann in die Aula zum „Aufreißen“.

Hervor kamen sehr viel Playmobil, eine neue Babypuppe und ein paar neue Gesellschaftsspiele. Wir können also echt dankbar über so einen



GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee





Schulnachrichten

fleißigen Weihnachtsmann sein. Oder wie einige Kinder sagen würden: „Alter, echt krass“.

Rückblickend möchten wir uns bei Familie Werner für unseren Tannenbaum bedanken. Auch allen Spendengebern zum Weihnachtstag möchten wir danken. Gefreut haben uns auch die tollen Überraschungen und Anerkennungen zum letzten Tag vor den Ferien.

Zum Jahresanfang 2018

möchten wir unseren Kindern, Geschwistern, Eltern, Großeltern und allen, die wir vergessen haben ein gesundes neues Jahr wünschen mit aufregenden Momenten und leisen Tönen, mit Ruhe, Kraft und Entschlossenheit.

Die Hortmädels



Ein Weihnachtstag in der Grundschule

In diesem Schuljahr öffnete die Grundschule am 15. Dezember zu einem weihnachtlichen Tag der offenen Tür. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern aus "Rappelkiste" und "Saatkorn" gab es ein buntes Angebot besonders für die Kinder. Die zahlreichen Gäste füllten die Aula während des kleinen Kulturprogramms. Neben dem Minimusical "Die 4 Kerzen" stellten die Tanz-AG und unsere Bläser ihr Können unter Beweis. Ein besonderer Höhepunkt war natürlich unser Flügel, der von unseren Schülern bespielt wurde und seine erste öffentliche Aufführung seit der Renovierung erlebte. Als Gäste erfreuten uns die Geschwister Wolf auf ihren Instrumenten. Großes Interesse galt unserer Modellbahn-AG, die seit Monaten fleißig im Nebengebäude werkelt und tolle Ergebnisse vorweisen kann. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Hier halfen unsere Eltern tüchtig mit und sollen deshalb mit einem besonderen Dankeschön bedacht werden. Möge die gute Atmosphäre, welche an diesem Tag zu spüren war, noch lange in uns nachwirken.

A. Hausmann (Schulleiterin)



Rätselecke

Hallo Kinder,

viele von euch haben die Weihnachtsfeiertage genutzt, um mein letztes Rätsel von 2017 zu knacken. Das merke ich an meinem vollen Postkorb. Ich wollte von euch wissen:

1. Knüppel aus dem Sack
2. Baron Münchhausen
3. Die goldene Gans

Die Gewinner sind:

- | | |
|----------|----------------|
| 1. Platz | Simon Irmeler |
| 2. Platz | Justin Neubert |
| 3. Platz | Leonie Kubisch |

Herzlichen Glückwunsch!

Was suche ich?

1. Welcher Bock hat keine Hörner?
2. In welchem Wald wächst kein Laub?
3. Oft tritt man mit Füßen mich, doch heil ich Stoß und Schnitt und Stich.

Die Antworten schickt ihr bitte bis spätestens 31.01.2018 an den Rätselfuchs.

Viel Spaß!



Kirchliche Nachrichten

■ Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

Sonntag, 14.01. 2. Sonntag nach Epiphania
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abschluss Weihnachtsspiel

Sonntag, 21.01. letzter Sonntag nach Epiphania
10.00 Uhr Abschlussgottesdienst Allianzgebetswoche und Heiligem Abendmahl

Sonntag, 28.01. Septuagesimä
08.45 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 04.02. Sexagesimä
10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Taufgedächtnis

Sonntag, 11.02. Estomihi
08.45 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 18.02. Invokavit
10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl



■ Großer Lebensdurst

„Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ So lautet die Jahreslosung für 2018.

Nicht nur Wüstenbewohner kennen den unerträglichen Durst, wenn die Hitze brennt und die Kehle trocken ist. Vielleicht haben auch Sie einmal eine solche Situation erlebt, wo Ihr einziger Gedanke nur noch darin bestand, endlich etwas zu trinken...

Was wir aber alle mehr oder minder haben: den großen Lebensdurst, der darin besteht, ein sinnerfülltes, glückliches oder befreites Leben führen zu können. Und dieser Lebensdurst will täglich gestillt werden. Verschiedenste Durstlöcher stehen uns dabei zur Verfügung, aber nicht alles ist uns bekömmlich. So wie es einem nach Flüssigkeit Dürstenden nichts nützt, wenn er Salzwasser, eine verkeimte Pfütze oder ein Schnapsfass findet, so sind uns viele Angebote zur Lebensbewältigung eher schädlich als nützlich.

In der Jahreslosung wird von Gottes gutem Lebensangebot gesprochen. Gott will uns Menschen mit unserem großen Lebensdurst lebendiges Wasser spenden. Das ist kein abgestandenes, fades Zeug, sondern lebensspendend! Und dieses Angebot wird uns, die wir manchmal durch dürre Wegstrecken und durch wüste Zeiten hindurch müssen, immer wieder erfrischen, stärken und unsere innere

Lebenswüste zum Blühen bringen. Gott selbst ist die Quelle des Lebens und aus ihm und seiner Kraft empfangen wir immer wieder neu genau das, was wir brauchen. Gottes Geist bewässert die Wüste und macht Totes wieder lebendig, er verwandelt die Trockenheit in blühende Gärten. Er will, dass wir aufblühen, er freut sich am Wachstum. Er möchte mit uns zusammen und durch uns auch unsere innere Wüste begrünen. Das kann neuer Lebensmut sein oder Durchhaltevermögen oder eben auch Schwung, um etwas Neues zu wagen.

So können wir ein erfülltes, freies Leben führen. Dabei ist diese Gabe ein Geschenk. Wir können und brauchen sie uns nicht verdienen oder kaufen, sondern empfangen.

Gott will uns das schenken, was wir brauchen – das ist die Zusage für uns im Jahr 2018. Wir sind eingeladen, uns von ihm beschenken zu lassen.

Ich wünsche uns allen für das neue Jahr, dass wir bei Gott die Quelle des Lebens entdecken, an der wir unseren Lebensdurst stillen und so glücklich und getrost leben können.

Andreas Merkel

Anzeigentelefon für gewerbliche und private Anzeigen **(037208) 876-200**



Kirchliche Nachrichten

■ Weihnachten von Anfang an ... Krippenspielzyklus in der Hohndorfer Kirche

Niemand möchte unser traditionell-gemütlich-besinnliches Weihnachtsfest mit all den schönen Bräuchen und Leckereien missen. Endlich die ersehnten Feiertage im Kreise der Familie so richtig genießen. Und wir im Erzgebirge verstehen es doch irgendwie besonders gut, Weihnachten zu feiern! Ja und es gibt auch allen Grund dazu. Die Geburt von Jesus Christus als Sohn Gottes leitete eine neue Zeitrechnung ein. ER kam in diese Welt als Heiland und Retter. Die göttliche Macht der Liebe und des Lichtes wirbt seitdem um die Herzen der Menschen und befreit von Lasten, Nöten und Ängsten.

Es waren sonderbare Ereignisse, die vor rund 2000 Jahren in Judäa geschehen sind. Die Bibel berichtet uns detailliert davon, wie der Alltag von einfachen, aber auch mächtigen und gelehrten Menschen auf den Kopf gestellt wurde. Und wie Gott und SEINE Engel gewirkt haben. Dabei prallten Licht und Finsternis krass aufeinander. Romantik?

Die Geschehnisse rund um die Geburt von Jesus Christus wurden dieses Jahr in einem zyklischen Krippenspiel dargestellt. Vom 1. Advent bis zum 14. Januar konnte und kann man daran teilhaben. Die Weihnachtsgeschichte über mehrere Wochen erleben, bedenken, auf sich wirken lassen ... das war/ist etwas Besonderes und auch,



dass dieses Krippenspielprojekt in Hohndorf möglich wurde.

Der Text stammt von den Schwestern Dagmar und Beate Zierold aus unserer Gemeinde. Sie übernahmen auch die Gesamtleitung und wurden unterstützt von unserer Kantorin und Gemeindepädagogin. Es fand sich eine große Menge engagierter Spieler, die in ihren Rollen echt aufgegangen sind. Allein an Heiligabend wirkten 27 Spieler und 28 Engel mit. Weitere 17 Spieler waren an den Adventssonntagen und danach im Ein-

satz. Vom Grundschulalter bis weit über 70 war jedes Alter vertreten. Manche Proben liefen parallel, was schon sehr herausfordernd war. Auch die Techniker hatten viel zu leisten, dass alle Spieler in der großen Kirche gut zu verstehen waren.

Es ist gelungen und es hat sich gelohnt. Großen Dank für alle Hingabe. Viele Besucher kamen und die Botschaft ist angekommen. Der letzte Teil steht noch aus, herzliche Einladung zum Gottesdienst am 14. Januar um 10 Uhr. Da geht es um den Kindermord durch König Herodes, Weihnachten „hardcore“. Ich bin jedenfalls schon sehr gespannt.

Sylvia Tiesies



Montag 15.01.2018

Thema:
Leitung:

19.30 Uhr
in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Rödlitz
Obere Dorfstraße 17
Am Ende wird es gut
Andreas Planitzer

Dienstag 16.01.2018

Thema:
Leitung:

19.30 Uhr
in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Hohndorf
Glück-Auf-Str. 55
In der Fremde Heimat finden
Gemeinschaftspastorin Chr. Wagner

Mittwoch 17.01.2018

Thema:
Leitung:

19.30 Uhr
im Bauerngut Rödlitz, Bernhard-Reinhold-Weg 3
Geflüchtete werden zum Segen
Annedore Lau

Donnerstag 18.01.2018

Thema:
Leitung:

19.30 Uhr
im Th.-Flüedner-Stift, Th.-Flüedner-Str. 3
Gott will -dass Alle leben-
Pfr. A. Merkel

Sonntag 21.01.2018

Thema:
Leitung:

10.00 Uhr
Abschlussgottesdienst in der Kirche Hohndorf
Der Abgelehnte - wird zum Versöhner
Pfr. A. Merkel

Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 037298-14630



Donnerstag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Rödlitz-Hohndorf
Mittwoch	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Lichtenstein
Sonntag	9:30 Uhr	öffentlicher Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein
Sonntag	17:00 Uhr	öffentlicher Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz-Hohndorf

Ist die Bibel noch aktuell?

VIELE BEZWEIFELN DAS. Ein Mediziner meinte, die Bibel als Ratgeber fürs Leben zu nehmen, sei so, als würde man ein Lehrbuch aus den 1920ern heute im Chemieunterricht verwenden. Kurzum: Für viele ist die Bibel hoffnungslos veraltet.

Doch sind die Lebensweisheiten der Bibel auch in unserer modernen Zeit noch aktuell? Um das zu beantworten, könnte man überlegen: Welche Probleme belasten die Menschheit heute am meisten? Vielleicht denkt man an Korruption, Krieg, Kriminalität oder Umweltverschmutzung. Die Frage ist: Würde die Welt anders aussehen, wenn alle Menschen nach den Werten der Bibel leben? Zum Beispiel:

ETHNISCHE GLEICHHEIT

Gott „hat aus *e i n e m* Menschen jede Nation der Menschen gemacht“ (Apostelgeschichte 17:26). „Gott [ist] nicht parteiisch . . . für ihn [ist] in jeder Nation der Mensch, der ihn fürchtet und Gerechtigkeit wirkt, annehmbar“ (Apostelgeschichte 10:34, 35).

Fazit: Der praktische Rat der Bibel hilft, folgenschwere Probleme zu vermeiden. Aber was, wenn sie bereits bestehen und es scheinbar keine Lösung gibt?

Mehr dazu online auf www.jw.org

Service:

Online auf Jehovah's Witnesses—Official Website: jw.org Junge Leute fragen: Burn-out verhindern - was kann ich tun?

Radiosendung auf Bayerischen Rundfunk (Bayern2 "Positionen):

14.01.2018 6:45-7:00 Thema: Neutralität in einer zerstrittenen Welt (od.nachträgl. Download: <https://jwconf.org/sendungen/>)



Stehlen darf man nicht



Heimatstube

Der 100-jährige Kalender nach historischen Unterlagen



Januar

1.-4.	Trüb und mittelkalt
5.	Schnee und etwas Regen
6.	Schneefall
7.-9.	Trüb
10.-12.	Trüb und auch etwas Wind
13.-14.	Schneefall
15.-16.	Trüb und nicht sehr kalt
17.-19.	Hell und kalt
20.-24.	Wind und Schnee
25.-27.	Kalt
28.-31.	Schneefälle



Leser schreiben dem



In den nächsten Ausgaben des Hohndorfer Gemeindespiegels werden wir für Sie heitere, aber auch zum Nachdenken anregende Kurzgeschichten der Hohndorferin Freya Mahn veröffentlichen. Frau Mahn, ehemals Deutschlehrerin, schreibt aus ihrem Leben und das, so werden Sie selbst erfahren, mit Leidenschaft. Die zum Teil in Mundart verfassten Geschichten sollten Sie laut Empfehlung und Erfahrung der Schreiberin laut vorlesen, um vereinzelte Worte richtig zu deuten.

Wieder gab es Lob. Mein Mann Reinhard wünschte sich, dass ich schreibe, ich könne das doch.

Ab und zu verarbeitete ich nun meine Gedanken in einem kleinen grünen Büchlein, saß dazu auf der Bettkante und warf es meist kurzerhand in den Nachttisch, weil es doch viel Wichtigeres in Haus und Hof zu tun gab.

Im Urlaub packte es mich endlich. Die zweite Woche am Roten Meer war so langweilig für mich, dass ich den Stift nur selten aus der Hand legte. Mein Heft füllte sich.

Jetzt, zu Hause, nehme ich mir öfters Zeit, habe so viel zu erzählen, noch so viele Gedanken, die aus mir heraus wollen.

■ Urlaubsende

Eilende, immer freundliche Kellner, frisch zubereitete Speisen von Köchen mit hohen Mützen, sauber eingedeckte Tische am Pool, dezente orientalische Musik bilden einen Kontrast zu den mit Essensresten überladenen, verlassenen Plätzen, den gelangweilten, satten Gesichtern, den schreienden Kindern.

Unser langsamer Gang gleicht einer Flucht. Nur weg von hier. Eine Bank am Meer lädt zum Verweilen ein. Wir setzen uns, unterhalten uns. Sehnsucht taucht auf, Langeweile wird festgestellt. Wir wollen nach Hause, schwelgen in Erinnerungen und Zukunftsträumen. Stille folgt. Einer greift nach der Hand des anderen. Ich lehne mich an meinen Mann, atme tief seinen Duft ein, fühle mich wohl. Wie in einem Kitschfilm hängt der Mond voll und weiß am Himmel.

Silbern spiegelt sich ein breiter Streifen hellen Lichts im Meer bis zu unserer Bank.

In meinem Kopf verschwinden Sehnsucht und Langeweile sachte auf einer Wolke.

Ich bin hier, glücklich da zu sein.

Freya Mahn

■ Wie ich zum Schreiben kam

Bei unserer kleinen Chorweihnachtsfeier, die im Anschluss an das Adventssingen bei uns stattfand, hatte Steffen den Einfall, ich könne doch immer mal was für das Gemeindeblatt entwerfen.

Energisch lehnte ich ab, sei nicht wie mein älterer Bruder Schriftsteller. Nun waren alle von mir abgelenkt und ich erzählte von Wolfram.

Aber dieser Wunsch zu schreiben nistete sich tief in meine Seele ein. Habe ich doch genügend Zeit und kann mir diese nach Belieben einteilen. Als ehemalige Deutschlehrerin weiß ich auch die Sätze richtig zu bilden und aneinanderzureihen.

Der Wunsch hatte Geduld mit mir.

Den Kuli nahm ich erst Ende Mai wieder zur Hand, als ich sehr spontan ein Gedicht für meine liebe Schwägerin Johanna entwarf. Es bildete den Abschluss der Laudatio zu ihrer ersten Vernissage. Und so stand Geschriebenes von mir plötzlich im Gemeindespiegel.

■ Aus dem Leben der Helga Lindner, geb. Sachse – Hohndorf -

Die Mangel

Viele Wörter, vor allem englische, kommen im Sprachgebrauch hinzu und werden im Duden aufgenommen. Aber es verschwinden auch etliche Worte, weil sie einfach nicht mehr benötigt werden. Sie passen nicht mehr in unsere Zeit. So das Wort Mangel. Wer weiß schon etwas damit anzufangen, wenn es früher hieß: „Bin mal eben mangeln“. Gemangelt wurde fast alles, was frisch gewaschen war und schön glatt aussehen sollte. Die Bett- und Tischwäsche wurde außerdem noch gestärkt. Dadurch bekam sie ein Aussehen, wie neu gekauft, denn das Damast-Muster kam so richtig gut zum Vorschein. Heutzutage findet man kaum noch Wäsche aus Damast. Da es keine Stärke zu kaufen gab, war die Hausfrau erfinderisch geworden. Kartoffelstärke wurde selber hergestellt, indem man rohe Kartoffeln rieb, die Masse durch ein Tuch drückte und die darin enthaltene Stärke auffing. Diese kam in den letzten Spülgang und damit wurden die Bettbezüge und Tischtücher gestärkt. Mir passierte es des Öfteren, dass die Stärke etwas zu dick ins Wasser kam und, wenn die Wäsche dann trocken war, ist diese richtig hart geworden. Mein Mann meinte dann kurz: „Heut` müssen wir wieder mal im Packpapier schlafen“. Er zog immer alles ins Lächerliche. Jedenfalls ging man mit dieser frischen Wäsche auf die Mangel. Zwei davon gab es im oberen Ortsteil von Hohndorf. Eine befand sich auf der Arnoldstraße und eine Mangel besaß Frau Strohalm auf

dem Fleischerberg. Im Mangelraum lag ein Bestellbüchlein, worin man Name, Datum und Zeit eintrug, wann man mangeln wollte. Für Kinder war der Zutritt zum Mangelraum verboten. Ihn zu betreten, konnte gefährlich sein. Eine zentnerschwere Holzkonstruktion bewegte sich mit Getöse hin und her, geschützt durch ein elektrisches Gatter. 3 Holzdocken waren dazu da, die Wäsche platt zu drücken. Auf einem Mangeltuch, was man auf dem Mangeltisch ausbreitete, wurde die krause Wäsche gelegt und Stück für Stück zusammengerollt, das nannte man Aufdocken. 3 Mangeltücher waren nötig für eben diese 3 Holzdocken. Diese schob man unter das schwere „Holzungethüm“ von Mangel. Eigentlich eine beschwerliche Prozedur. Aber wie schön, wenn die Mangel nach 3maligem hin und her anhielt, das Schutzgitter wie von Geisterhand runtersprang und man die schweren Holzdocken heraus nahm und dabei diese glatte „gebügelte“ Wäsche vom Mangeltuch wieder herunter nahm. Legte man die Wäsche nicht ordentlich aufs Mangeltuch, kam es vor, dass die Holzdocke unter der Mangel ins Rutschen kam. Dann wurde die Mangel angehalten und die Docke neu und vor allem straff gewickelt und wieder unter die Mangel geschoben. Für eine Stunde Wäsche mangeln zahlte man 60 Pfennige, legte dieses Geld einfach auf den Fensterstock und kein Mensch hätte sich an dem Geld „bereichert“. Heutzutage auch nicht mehr denkbar. Alle diese Arbeiten sind heute gar nicht mehr nötig. Bettwäsche

Leser schreiben dem



braucht man nicht mehr glatt bügeln, sie sind aus pflegeleichten Stoffen. Wäscheköpfe müssen nicht mehr angenäht werden, dazu sind die Reißverschlüsse da. Handtücher werden durch die Weichspüler, die es früher nicht gab, wie von Geisterhand glatt und weich.

Wischtücher werden wohl bald ganz verschwinden. Heutzutage wird kein Geschirr mehr abgetrocknet. Rein in den Geschirrspüler damit und alles erledigt der Automat. Man könnte glauben, die Hausfrau von heute hätte viel mehr freie Zeit gewonnen. Freie Zeit? Fehlanzeige! Da sorgt schon die Werbeflut in den Briefkästen dafür, dass man seine Zeit „verdaudelt“ mit Lesen von Reklame und Katalogen. Schließlich muss man doch wissen, wo das Angebot von Lebensmitteln oder anderen Bedarfsartikeln wieder am billigsten ist. Da fährt man dann von einem Discounter zum nächsten, bloß, weil da die Salatpflanze ein paar Cent billiger sein könnte. Aber vielleicht verschwindet ja das Wort „Discounter“ auch eines Tages vom Sprachgebrauch, ganz so wie Mangel. Und zum Einkaufen gehen wir wieder in den Konsum. Den übrigens gibt es neuerdings wieder in Chemnitz.

Vereine

Der HCV informiert:

Das neue Jahr hat noch gar nicht richtig begonnen, da steht die Karnevalszeit schon vor der Tür. Deshalb an dieser Stelle noch einmal der Hinweis auf unsere Veranstaltungen in den nächsten Wochen.

Wir beginnen am **27. Januar** mit den "Narrenbeats", der Veranstaltung für unser jugendliches Publikum. Die beiden großen Samstagabendveranstaltungen finden am **3. Februar** und am **10. Februar** im "Weißen Lamm" statt und beginnen jeweils um 19 Uhr 11..

Das Motto heißt in dieser Saison "Im Kreml brennt noch Licht" und wir wollen Rußland ganz friedlich mit viel Spaß und Frohsinn erobern.

Der Kartenverkauf läuft schon eine Weile ganz gut, es gibt aber sicher noch Restkarten. Wer also bei uns dabei sein will, schnell zu den bekannten Vorverkaufsstellen und die begehrten Tickets sichern.

*Helau - Euer HCV
KHW*

Wir möchten noch einmal unsere Mitglieder darauf hinweisen, daß am **21. Januar um 10 Uhr in der "Weberklause"** unsere diesjährige **Jahreshauptversammlung** stattfindet. Der Vorstand bittet um eine rege Teilnahme.



Lieber Gott

Lieber Gott, ich danke dir.

Danke dir für jeden Tag
wo ich noch die Blumen sehe
und nachts Mond und die Sterne,
ist das nicht wunderschön.

Danke dir für jeden Tag, der mir Licht und Freude bringt.
Dass ich noch das Leben spür,
allein das verdanke ich dir.
Komm und hilf den anderen auch,
die da liegen hinterm Strauch
oder hinter einer Eck', so ganz klein im Versteck.

Es sind doch Menschen auch,
warum gibt's für Sie kein Haus?
Es gibt doch auf Erden für jeden Platz,
doch sie träumen nur davon.

Träumen von dem Paradies, das es noch auf Erden gibt.
Viele wollen es zerstören, halt' sie auf, ich bitte dich.

Lass uns doch das Paradies, das es noch auf Erden gibt.
Lieber Gott, ich danke dir.
Danke dir für alles, was mir Licht und Freude bringt.
Dafür dank ich dir.

Marianne Müller



Sonstiges

■ Unterstützung der Vereinsarbeit – Einladung zur 1. Ehrenamtswerkstatt

Das Engagement der Vereine und Gemeinschaften im ländlichen Raum bildet die Basis für ein aktives Leben in den Dörfern und Kleinstädten.

Die LEADER-Region "Tor zum Erzgebirge – Vision 2020" unterstützt in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V. die Arbeit der gemeinnützigen Vereine und lädt ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger am

Mittwoch, den 7. März 2018
um 16:00 Uhr bzw. 19:00 Uhr
in die Gaststätte „Zur Tenne“,
Zum Vereinshaus 14, 09399 Niederwürschnitz

zu einer Werkstatt für Vereine ein.

Claudia Vater vom Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V. informiert zu wichtigen Grundlagen der Arbeit als ehrenamtlich tätiger Vorstand. Schwerpunkte sind unter anderem:

- Grundzüge des Vereinsrechts
- Haftung des Vereins und des ehrenamtlich tätigen Vorstandes
- Rahmen der Gemeinnützigkeit
- Wirtschaften im Verein – Möglichkeiten und Grenzen für die wirtschaftliche Tätigkeit
- Aufzeichnungspflichten und Buchführung
- Handlungserfordernisse aus Veränderungen im Vereinsrecht
- aktuelle Rahmenbedingungen für die Vereinsarbeit

In einer sich anschließenden Sprechstunde werden auch konkrete praxisbezogene Themen der Teilnehmer behandelt.

Die Veranstaltung richtet sich an engagierte Menschen aus gemeinnützigen Vereinen, Projekten und Initiativen. Sie sollen dazu befähigt werden, ihre gemeinnützige Arbeit professioneller und effizienter zu organisieren und zu gestalten. Das Entwickeln neuer Perspektiven für die Vereinsarbeit im ländlichen Raum und die damit verbundene Steigerung bürgerschaftlichen Engagements bilden dabei den Rahmen.

Zur Beantwortung von Fragen rund um die Veranstaltung wenden Sie sich bitte an:

Regionalmanagement „Tor zum Erzgebirge – Vision 2020“
Stollberger Str. 16
09385 Lugau

Tel.: 037295 905513
Email: rm-torzumerzgebirge@steg.de
Homepage: www.tor-zum-erzgebirge.de

Wichtige Hinweise:

Die Teilnahme an der Ehrenamtswerkstatt ist kostenfrei. Eine verbindliche schriftliche Anmeldung ist jedoch zwingend erforderlich. Bitte nutzen Sie dazu das bereitgestellte Formular.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen pro Veranstaltung begrenzt. Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Posteingangs beim Regionalmanagement berücksichtigt. Die Mindestteilnehmerzahl pro Veranstaltung beträgt 15 Personen. Wir bitten darum, pro Verein maximal 2 Personen anzumelden.

Speisen und Getränke während der Veranstaltung können auf eigene Rechnung bestellt werden.

Verbindliche Anmeldung

1. Ehrenamtswerkstatt der LEADER-Region „Tor zum Erzgebirge – Vision 2020“

„Unentbehrliches Wissen für die gemeinnützige Vereinsarbeit – professionell als ehrenamtlicher Vorstand“

Anmeldeschluss: 23. Februar 2018

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen pro Veranstaltung begrenzt. Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Posteingangs beim Regionalmanagement berücksichtigt. Die Mindestteilnehmerzahl pro Veranstaltung beträgt 15 Personen. Wir bitten darum, pro Verein maximal 2 Personen anzumelden.

Email: rm-torzumerzgebirge@steg.de

Fax: 037295 / 52-43

Post: Regionalmanagement
 „Tor zum Erzgebirge – Vision 2020“
 Stollberger Str. 16, 09385 Lugau

Mittwoch, 07.03.2018

Termin 1: ☐ 16:00 Uhr

Termin 2: ☐ 19:00 Uhr

Teilnehmer 1: Name, Vorname

Teilnehmer 2: Name, Vorname

Name des Vereins

Anschrift des Vereins (Straße, PLZ, Ort)

Telefon-/Mobilnummer der Teilnehmer (wichtig für Rückfragen!)

Email-Adresse (wichtig für Anmeldebestätigung!)